

Zeitschrift:	Blätter für bernische Geschichte, Kunst und Altertumskunde
Herausgeber:	Historischer Verein des Kantons Bern
Band:	7 (1911)
Heft:	2
 Artikel:	Silbergeschirr und Haustrat der stadtbernischen Zunft zu Metzgern im Jahr 1599
Autor:	Hofer, Paul
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-179813

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gleich sehr dem Boden wie seinem Bebauer zugute kommen und durch bisweilen erstaunlichen Mehrertrag des erstern das alte Wort erwahren: *Der Bode vurlaa(ß)t der Mönsch nie, we(nn) der Mönsch der Bode(n) nit vurlaa(ß)t.*

Silbergeschirr und Hausrat der stadtbernischen Zunft zu Metzgern im Jahre 1599.

Mitgeteilt von Paul Hofer.



as nachfolgende Verzeichnis der im Jahre 1599 dem neu aufziehenden Zunftwirte, Jakob Blaser, übergebenen Mobilien fand ich in Privatbesitz und erbat mir die — bereitwilligst gegebene — Ermächtigung, es veröffentlichen zu dürfen. Sein Inhalt wird nicht nur die Zunft von Metzgern interessieren, falls ihr Doppel des Verzeichnisses nicht mehr vorhanden sein sollte, sondern auch weitere Kreise, denen das Dokument seines kulturhistorischen Wertes halber bemerkenswert sein wird.

Das Verzeichnis ist in einem länglichen Hefte von 8 Seiten eingetragen, das aus zwei der Länge nach, in der Mitte gefalteten und mit einem Faden schwarzen Zwirns leicht zusammengestochenen Bogen Papier besteht. Die Bogen sind $20,5 \times 30,8$ cm gross, das Heft also $10,25 \times 30,8$ cm. Das Papier trägt einen schlanken ($2,75 \times 1,5$ cm) Baselstab als Wasserzeichen. Die linke untere Ecke des Heftes ist von Mäusen beschädigt, daher die Lücken im Texte.

Seite 1.

Inventarium
oder
Ufferzeichnung des Silber-
geschirrs und Husraths, einer
Ehrenden Gesellschaft zun

Metzgeren, So durch Herrn
Christian Willading, Herrn
Vincentz Wyshan, alt
und Nüw Venner, Hn. Pe-
ter Wyshan Allmusner,
und Hn. Johans Willading
den Stubenmeister, Jrem
nüwen Huswirt Jacob Bla-
ser jngezelt und überant-
wortet worden.

— a —

Actum xviii. xbris

1 5 9 9
Jars.

Seite 2 leer.

Seite 3.

Volget erstlich das
Silbergeschirr.

Des ersten zwen glychförmige hoch
Bächer, So Hr. Symon von Rö-
merstall, Hr. Hans von Büren,
Hr. Sebastian im Hag, Hr. Hans Ror,
Hr. Johans Willading, Hr. Jörg von
Büren, Hr. Hans Frisching und
Jakob Schmeltzer der Geselschafft
verehrt.

D e n n e ein hochen Bächer, so ein
Ersam Landt Gericht Konolffingen
verehret hat.

I t e m zwen höch inwendig vergüllt
Bächer mit Meister Jost
Stöcklis und seiner Husfrauwen
Wappen.

M e h r vij höch ufvzogen bächer
uf die alt gattung.

E i n Bächer mit Hn. Niclaus
Metzgers Wappen.
E i n höher Bächer mit Hn. David
von Römerstals Wappen.
E i n Bächer uf einem Fus, So
Christian Springen Amman zu
. ärztensee der Geselschafft verehrt.
... e r , so Ullj Küntzj der Fry-
... bel zu Höchstetten verehrt.
E i n hochlechter ufvzogner Bächer
. in klein vergültt.

Seite 4.

E i n hoher Bächer mit Hn. Peter
Hagelsteins Wappen.
E i n Bächer so Wolfgang Müs-
lj von des Ladens wegen geben.
E i n hochen inwendig vergülten
Bächer so Hr. Wolfgang Frisching
der Geselschafft verehrt.
E i n grose Schalen mit der Sunnen.
E i n kleine Schalen so Hr. Doctor
Hasler der Geselschafft zur Letze
sinen zugedenken verehrt hat.
D e n n e xvj gmein tischbächer.

Husrath.

iiij gar gros Suppenplatten.
iij totzen fleischplatten
iij totzen Vorässen plat...
xxx Galleri platten
Anderthalb totzen nüw,
plättli.

Seite 5.

iiij Suppenplatten mit ringen
xij Sänff Schüsslj.
vij hoche } Saltzfässlj
vi nidere }

- iiij zinin Giessfass.
iiij Verzinnt kärtzenstöck
ijj Schwartz ysin kärtzenstöck, deren
sind zween zwyfach.
ij Brandt Reitten.
ij Hällin.
v klein und gros Bratspiss.
ij gros Kässell.
j nüwer Wäschkessell.
j Schwänck Bäckhj.
j klein küpffferin Bäckhj, gehördt
under das giessfass in der hinderen
Stuben.
j grosser Sturtziner Lüchter uf dem
vorderen Estrich.
j grosen kässelhaffen mit dem deckell.
. offen türlj.
. ffer Bäckhj
. os ährin Häffen.
. Schum källen.
. möschin } Schoffreten.
. ysin }

Seite 6.

- j Rost.
ij Bratpfannen.
iiij möschin kertzenstöck
j möschin Spicknadlen.
xvj Tisch.
xxvij Stull gutt und Bös.
j Stuben Napff.
j dryzechen mäsige Stubenfläschen.
j Sächsmäsige }
j Viermäsige } gällten.
ijj alt zwomäsige }
j Houwbanck.
ij Für Eymer.
j Brättspill.
j alt kornmäss.

j nüw Tamastin
j Nüw Bursetin
j alt Tamastin
ij alt Fänlj.

Dieser Rödelen sind zw
anderen geschnitten, und gly
worten geschrieben, der ei
der Gselschafft, und der ander . . .
dem Huswürt verblieben.

H Durenheim.

Seite 7.

Es ist auch dem Huswürt durch
ob und wolgenampte Herren
Beide Venner ussbedingt und
vorbehalten worden: Sinten-
mal man Jme die Fänster uf
der Gselschafft alle und Jede,
gantz und unzerbrochen zuge-
stelt und übergeben, dass er
glychfals, so er widerum abzüchen
wirt, dieselben also gantz und
unzerbrochen der gselschafft
verlassen sölle.

Actum ut supra.

H Durenheim (par.) Not.

Uff dem 6. xbris Aº 1604.
Ist dem Huswürt zun Metzgeren
Hans Stebler, wytter ingezelt und
überantwortet worden.

vj Eichin tisch.
xij Eichin lenen stul.
xij dannin krütz tisch
ij totzet dannin stül.

Jdem Notarius.
